

Prof. Dr. Alfred Toth

Kategoriale Selbsteinbettung bei metasemiotischen Ableitungen

1. In unserem Buch über selbsteinbettende Relationen (vgl. Toth 2019a) hatten wir die These vertreten, daß eine semiotische Relation unter anderen Relationen dadurch ausgezeichnet ist, daß sie

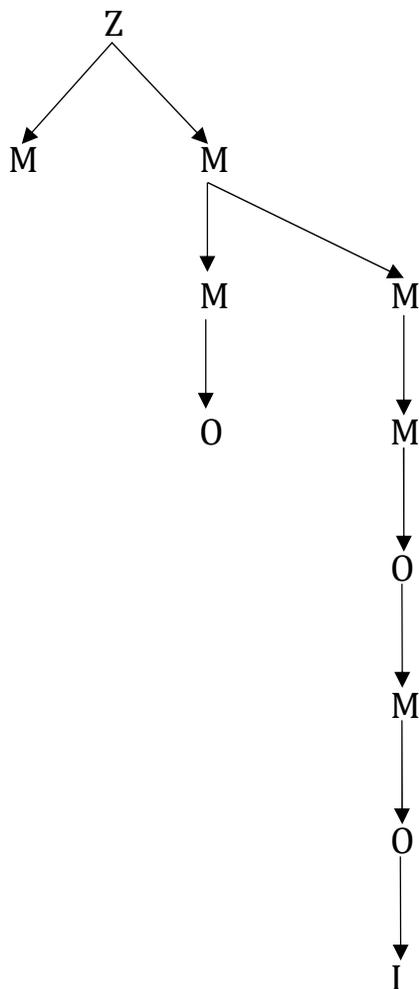
a) selbstabbildend und

b) gradativ

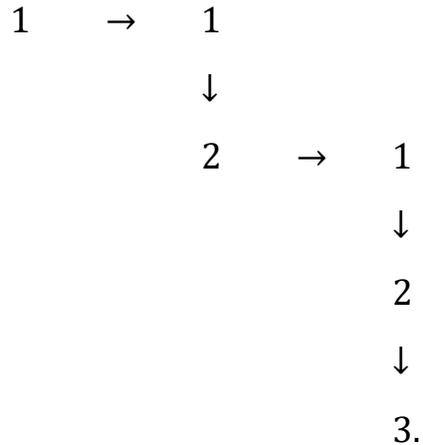
ist, denn Bense (1979, S. 53 u. 67) hatte die triadische Zeichenrelation als „verschachtelte Relation“ bzw. als „Relation über Relationen“ definiert:

$$Z = (M \rightarrow ((M \rightarrow O) \rightarrow (M \rightarrow O \rightarrow I))).$$

2. In Toth (2019b) wurde vorgeschlagen, die Z entsprechende Ableitung



wie nach der arithmetischen Folge OEIS A002260 wie folgt zu vereinfachen



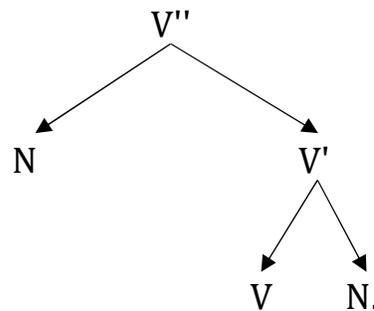
Damit können wir präzisieren:

SATZ. Semiotische Relationen sind unter anderen Relationen dadurch gekennzeichnet, daß sie Teilfolgen der OEIS-Folge A002260 isomorph sind.

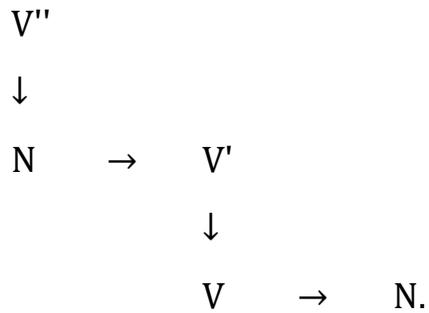
3. Nun gibt es weitere selbsteinbettende Relationen, welche die obige Isomorphie nicht aufweisen. Es dürfte interessant sein, daß hierzu mehrere metasemiotische, genauer: linguistische Ableitungen gehören. Nehmen wir als Beispiel den Satz

Hans schlägt Fritz

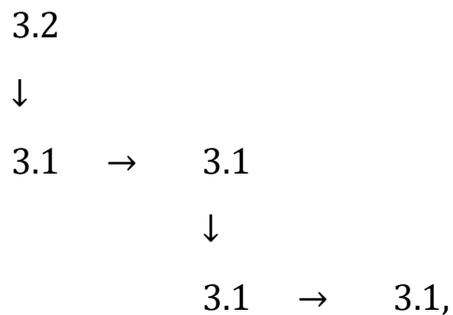
und leiten ihn mit Hilfe der generativen X-bar-Theorie ab.



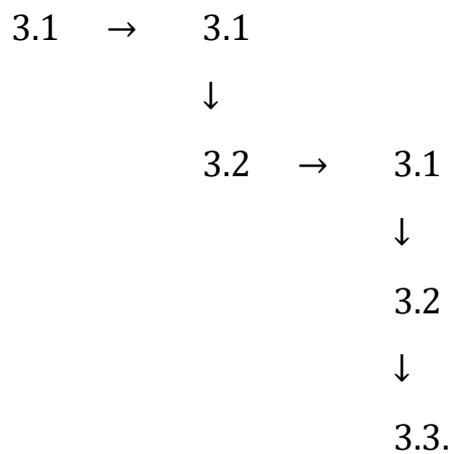
Vermöge der oben gezeigten Vereinfachung erhalten wir



Die korrespondierende semiotische Ableitung wäre



so daß wir hier also den eklatanten Verstoß gegen die OEIS-Folge deutlich sehen, denn semiotisch gesehen stellt nur der vollständige Satz einen abgeschlossenen, d.h. dicentischen (3.2) Konnex dar – alle Teile davon sind jedoch offen, d.h. rhematisch (3.1). Würde hier also eine echte semiotische Relation vorliegen, dann hätten wir



Literatur

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Toth, Alfred, Semiotik als Theorie gradativer Relationalität. Tucson, AZ, 2019
(= 2019a)

Toth, Alfred, Selbsteinbettende Relationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2019b

20.9.2019